

Sehr geehrte Damen und Herren Bezirksabgeordnete,

ich wohne mit meiner Familie in der Gaußstraße und melde mich im Hinblick auf die insbesondere für Grundschulkinder nicht akzeptable Verkehrslage vor der Grundschule Bahrenfelder Straße.

1. Viele Autos fahren viel zu schnell an der Grundschule vorbei. Dort ist zwar Tempo 30, aber die Straße ist relativ breit und die Schule vielleicht auch nicht gut erkennbar. Viele Autofahrer ermutigt das zu völlig unangemessener Fahrweise. Es bräuchte eine bauliche Beruhigung der Straße, eine deutliche Kenntlichmachung der Schule und Kontrollen. Alles drei fehlt.

2. Es gibt für die (vielen) Kinder der gegenüberliegenden Straßenseite (hier wohnen u.a. wir) nur den Zebrastreifen vorne an der Bahrenfelder Straße. Gerade dort aber ist es für alle Beteiligten sehr unübersichtlich und für Grundschulkinder allein eigentlich nicht zu bewältigen. Es bleibt die ungesicherte Überquerung an anderen Stellen.

3. Den Kindern wird überall im Viertel ständig rücksichtslos der Schulweg zugeparkt. Dass man auf Straßenecken nicht parken darf, scheint bei uns nicht zu gelten. Das gilt vor allem für die Ecke Bahrenfelder / Borselstraße, also unmittelbar vor der Schule. Ergebnis: Die Kindern müssen sich zwischen den Autos durchschlängeln und verlieren völlig den Überblick. Hier müssten die Parkmöglichkeiten baulich blockiert werden.



Ich habe diverse Male an die zuständige Polizei geschrieben (siehe unten), aber es passiert nichts. Am Anfang hatte ich noch eine - allerdings falsche - Antwort bekommen (ebenfalls unten einkopiert), dass nämlich in der Gaußstraße die "rechtlichen Voraussetzungen" für einen Zebrastreifen fehlen würden (!). Seitdem kommt nichts mehr zurück, was für sich spricht.

Ich wende mich nun daher an Sie in der Hoffnung, dass sich mit der neu gebildeten Bezirksversammlung etwas in Ottensen bewegt. Wenn es nötig sein sollte, könnte ich auch eine formelle Eingabe machen und die Sache in der offenen Bürgerstunde erläutern.

Mit freundlichen Grüßen  
Dennis Traumann

----- Forwarded message -----

**Von:** Dennis Traumann <[dennistraumann@gmail.com](mailto:dennistraumann@gmail.com)>

**Date:** Fr., 10. Mai 2019 um 09:33 Uhr

**Subject:** Re: Zebrastreifen Gaußstraße / Grundschule Bahrenfelder Straße

**To:** <[pk21verkehr@polizei.hamburg.de](mailto:pk21verkehr@polizei.hamburg.de)>, <[polizeioeffentlichkeitsarbeit@polizei.hamburg.de](mailto:polizeioeffentlichkeitsarbeit@polizei.hamburg.de)>

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich melde mich mal wieder im Hinblick auf die Verkehrssituation vor der Grundschule Bahrenfelder Straße in der Gaußstraße und verweise auf die vielen E-Mails unten, die ich Ihnen schon geschrieben habe und auf die ich keine oder nur unbefriedigende Antworten bekomme. Ich schreibe übrigens nicht, weil ich zu viel Zeit habe oder ein Querulant wäre, sondern aus Sorge um meine Kinder.

Weiterhin bestehen zwei Probleme, um die sich aus mir wirklich völlig unverständlichen Gründen niemand wirklich kümmert:

1. Den Kinder wird praktisch täglich rücksichtslos der Schulweg zugeparkt. Aktuelles Beispiel anbei. Für einen Erwachsenen vielleicht kein großes Problem, man kann sich ja irgendwie durchschlängeln (warum aber eigentlich??), aber den Kindern fehlt massiv die Einsicht in den Verkehr. Würde man auf diese Weise eine Straße versperren statt "nur" einen Fuß- und Schulweg, würde man sofort abgeschleppt werden. Ich habe gesehen, dass Sie gelegentlich Strafzettel verteilen, aber das hat keinen nachhaltigen Effekt. Die Flächen müssten physisch blockiert oder die Autos systematisch abgeschleppt werden.

2. Es wird vor der Schule viel zu schnell gefahren. Das liegt zum Teil an der Rücksichtslosigkeit der Autofahrer, aber viele dürften auch gar nicht bemerken, dass sie an einer Schule vorbeibrettern. Ich kenne selbst den Impuls, den man auf der recht breiten Gaußstraße hat: Freie breite Bahn, Gas geben. Es fehlt an klarer Beschilderung (etwa ein gelbes Banner: Schule!) und natürlich Kontrollen. Am besten wäre eine physische Beruhigung und ein Zebrastreifen, aber aus unklaren Gründen bekommt man dazu (nach einer falschen Antwort am Anfang, siehe unten) inzwischen gar keine Antworten mehr.

Ich verstehe einfach nicht, warum diese Themen nicht angegangen werden. Es liegt offensichtlich auf der Hand, dass die Kinder dadurch gefährdet werden. Es finden an der Schule gerade wieder massiv Verkehrsübungen mit den Schülern statt. Das ist gut, aber warum sorgen Sie nicht für vernünftige Verkehrsverhältnisse unmittelbar vor der Schule. Das ist doch mindestens genauso wichtig. Wessen Interessen werden hier geschützt?

Um es ganz deutlich zu sagen: Wenn vor der Schule ein Kind zu Schaden kommt, werden Sie nicht sagen können, dass Sie von den Zuständen nichts gewusst hätten. Kommen Sie bitte

Ihrer Pflicht nach und schützen Sie die Kinder statt die Autofahrer. Dauerhaft und nachhaltig und nicht nur dann, wenn es gerade in den Dienstplan passt.

Mit freundlichen Grüßen  
Dennis Traumann

**Dennis Traumann:**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich melde mich einmal mehr mit dem Hinweis, dass in der Gaußstraße Ecke Borselstraße mehr oder weniger permanent den Kindern der Schulweg zugeparkt wird. Es ist völlig rücksichtslos, leider auch folgenlos. Ich hatte dazu schon mehrfach geschrieben, aber es scheint nicht wichtig genug zu sein, dass Schulkinder behindert werden, können ja irgendwie drumherum gehen. Jedenfalls passiert mit Ausnahme von ein paar verteilten Knöllchen vor einigen Monaten nichts. Warum werden die Kinder allein gelassen?

Es wird in der Gaußstraße vor der Schule auch viel zu schnell gefahren, aber auch das scheint nicht zu interessieren. Bis mal einem Kind etwas passiert..

Von dem ursprünglich vorgeschlagenen Zebrastreifen für die Schule möchte ich gar nicht mehr anfangen. Es scheint daran absolut kein Interesse zu geben. Warum auch immer.

Ich hoffe, dass Sie sich den Themen annehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dennis Traumann

**Am Fr., 9. Nov. 2018 um 15:06 Uhr schrieb Dennis Traumann**  
**<[dennistraumann@gmail.com](mailto:dennistraumann@gmail.com)>:**

Sehr geehrter Herr Weiß,

leider höre ich von Ihnen nichts mehr.. leider wird auch weiterhin täglich den Schulkindern der Weg über die Straße von Falschparkern schwer gemacht, siehe Fotos anbei. Ich verstehe offen gesagt nicht, warum das nicht besser verfolgt wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Dennis Traumann

**Dennis Traumann <[dennistraumann@gmail.com](mailto:dennistraumann@gmail.com)> schrieb am Do. 1. Nov. 2018 um 15:45:**

Sehr geehrter Herr Weiß,  
im Anschluss an meine E-Mail von Montag nochmal der Hinweis, dass vor unserer Schule heute wieder so dermaßen geheizt wurde, dass ich eigentlich nicht verstehe, warum die Polizei einem Zebrastreifen oder wenigstens einer Beruhigung nicht offen gegenübersteht. Es geht um eine Straße, die leider zu einer Art Durchgangsstraße in Richtung Friedensallee

geworden ist und an der eine Grundschule liegt. Es ist mit dem Aufstellen eines Zone 30-Schildes wirklich nicht getan, zumal die Begrenzung nicht (oder allenfalls mal punktuell) nachgehalten wird. Die Abwägung der Interessen sollte zugunsten der Kindern ausfallen und nicht der Autofahrer.

Ich freue mich über Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen  
Dennis Traumann

**Am Mo., 29. Okt. 2018 um 22:15 Uhr schrieb Dennis Traumann**  
**<[dennistraumann@gmail.com](mailto:dennistraumann@gmail.com)>:**

Sehr geehrter Herr Weiß,

ich komme noch einmal zurück auf meine nachstehende E-Mail. Auf diese habe ich von Ihnen leider noch keine Antwort erhalten. Um noch einmal die wirklich alles andere als günstige Situation bei uns in der Straße zu verdeutlichen sende ich Ihnen ein Foto eines Falschparkers vom heutigen Tag. Gleichzeitig habe ich heute wieder mehrere eindeutig zu schnelle Autos bei uns in der Straße direkt vor der Schule gesehen. Ich hoffe, dass es nicht eine Frage der Zeit ist, bis etwas passiert. Ich wäre Ihnen ausgesprochen verbunden, wenn sich jemand von ihrem Revier ein Bild von der Situation machen könnte und dann entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden würden. Der Schutz der Kinder sollte wirklich im Vordergrund stehen vor falsch verstandenen Interessen von Autofahrern, die in einer dreißiger Zone zu schnell fahren wollen und die GWG zuparken.

Mit freundlichen Grüßen,  
Dennis Traumann

**Dennis Traumann <[dennistraumann@gmail.com](mailto:dennistraumann@gmail.com)> schrieb am Mo. 3. Sep. 2018 um 15:58:**

Sehr geehrter Herr Weiß,

vielen Dank für Ihre ausführliche Rückmeldung.

Die Verkehrssituation in der Gaußstraße ist nicht erst seit der Baustelle vorne ungünstig. Es sind immer viele Autos unterwegs und es wird gerade vorne im Bereich der Grundschule auch immer ganz gut geheizt. Natürlich verschärft aber die Baustelle das Problem, keine Frage.

Einen Beleg dafür, dass ein Fußgängerüberweg in der 30er-Zone nicht erlaubt sei, konnte ich nicht finden. Im Gegenteil lassen sich relativ leicht Beiträge finden, wonach ein solcher zwar regelmäßig als entbehrlich angesehen wird, trotzdem aber bei besonderem Bedarf (etwa vor Schulen) eingerichtet werden kann (etwa hier: <http://www.geh-recht.info/zebrastreifen#Tempo30>), was für mich als Laien ja auch total sinnvoll ist.

Die Situation ist wirklich alles andere als glücklich und es wäre super, wenn die Stadt den Kindern hier helfen könnte.

Beste Grüße  
Dennis Traumann

**Am Mo., 3. Sep. 2018 um 15:18 Uhr schrieb POL-pk21verkehr**  
**<[pk21verkehr@polizei.hamburg.de](mailto:pk21verkehr@polizei.hamburg.de)>:**

Sehr geehrter Herr Traumann,

vielen Dank für die Anmerkungen zur aktuellen Verkehrssituation in ihrer Straße. Als zuständige Straßenverkehrsbehörde des Polizeikommissariats 21 –Altona- sind wir für Ihre Anregungen/ Fragen zuständig.

Sehr wohl ist uns die aktuelle VK-Situation vor Ort bekannt. Aufgrund der zur Zeit stattfindenden Baumaßnahme wurde/ musste von uns die Bahrenfelder Straße im Bereich Gaußstraße als Einbahnstraße eingerichtet werden. Diese Regelung wird auch leider noch bis Ende Oktober so bleiben.

Sicherlich führt diese Regelung auch dazu, dass im gesamten Tagesverlauf ein „erhöhtes“ Fahrzeugaufkommen in „ihrer“ Straße festzustellen ist. Diese Fahrzeugführer haben dann leider im Vorwege die deutliche Beschilderung zur aktuellen Verkehrsführung übersehen oder ignoriert.

Für das Anlegen eines weiteren Fußgängerüberweges im Bereich Gaußstraße fehlen die rechtlichen Voraussetzungen. U. a. sind Fußgängerüberwege in 30 km/h Zonen nicht vorgesehen. So das wir ihrem Wunsch leider nicht nachkommen können. Sehr wohl kann ich ihnen aber mitteilen, dass Aufgrund der Planungen zum Neu-/Ausbau des S-Bahnhofes Ottensen und der Förderung des ÖPNV –Busbeschleunigung- schon der Bau einer vollsignalisierten Kreuzung Bahrenfelder Straße / Gaußstraße beschlossen wurde.

Ich hoffe ich konnte ihnen bzw. ihrer Eingabe weiterhelfen. Bei eventuellen weiteren Fragen melden sie sich auch gern telefonisch.

Mit freundlichen Grüßen und

Ahoi

██████████ Weiß

Polizeikommissariat 21

Straßenverkehrsbehörde

Tel. 040-42865-2122

Fax.040-427312238

Mai ██████████.Weiß@[Polizei.Hamburg.de](mailto:Polizei.Hamburg.de)

**Von: Bezirksamt Altona**

**Gesendet: Mittwoch, 29. August 2018 15:51**

**An: Management Öffentlicher Raum (Altona); POL-pk21verkehr**

**Betreff: WG: Zebrastreifen Gaußstraße / Grundschule Bahrenfelder Straße**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,  
nachstehende e-mail übersende ich mit der Bitte um Übernahme und ggf. abgestimmte direkte  
Antwort.

Danke und viele Grüße

██████████  
Bezirksamt Altona  
Fachamt Interner Service  
Abteilungsleiter Senatsangelegenheiten, Beschwerdemanagement und Wahlen  
Platz der Republik 1  
22765 Hamburg  
T.: 040 – 42811 ██████████  
e-mail: ██████████

**Von:** Dennis Traumann [mailto:[dennistraumann@gmail.com](mailto:dennistraumann@gmail.com)]  
**Gesendet:** Dienstag, 28. August 2018 15:53  
**An:** Bezirksamt Altona <[bezirksamt@altona.hamburg.de](mailto:bezirksamt@altona.hamburg.de)>  
**Betreff:** Zebrastreifen Gaußstraße / Grundschule Bahrenfelder Straße

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wohnen mit unseren beiden Töchtern im Neubau neben dem Thalia Gaußstraße. Mit uns  
wohnen dort sehr viele Familien mit Kindern. Sehr viele dieser Kinder gehen auf die  
Grundschule Bahrenfelder Straße, seit einer Woche auch unsere große Tochter. Die Kinder  
müssen also die Gaußstraße überqueren, um zur Schule zu kommen.

Die Gaußstraße wird stark befahren, derzeit sehr stark aufgrund der Baustellen mit  
Teilspernung an der Bahrenfelder Straße. Leider fahren viele Autos viel zu schnell und ist die  
Straße durch die vielen parkenden Autos sehr unübersichtlich.

Für junge Kinder ist das Überqueren der Gaußstraße daher halbwegs sicher nur am  
Zebrastreifen vorne an der Bahrenfelder Straße möglich, aber dort wird teilweise (und  
insbesondere derzeit aufgrund der Baustelle) wild abgebogen. Außerdem ist leider eben auch  
nicht jedes Kind, das aus Richtung des Theaters kommt, dauerhaft davon zu überzeugen, den  
Extraweg zu gehen, und nicht schnell zu seinen Freunden vor der Schule abzubiegen  
(zugegeben).

Wir würden daher gerne höflich anregen, dass der Bereich vor der Schule beruhigt wird und  
vor allem einen Zebrastreifen oder besser noch eine Bedarfsampel bekommt.

Vielen Dank für Ihre Prüfung,

mit freundlichen Grüßen

Dennis Traumann  
Gaußstraße 196b, 22765 HH